



Veranstaltungen – Booking – Künstlermanagement – Promotion

Kazmairstraße 40 * 80339 München * Tel. 49+89+444 99-196 * Fax -197

E-Mail: mail@queerbeat.de * Homepage: <http://www.queerbeat.de>



THEATRON PFINGST OPEN AIR 2005



TERMIN: 15. und 16. Mai, jeweils von 16 Uhr bis 22 Uhr
ORT: Theatron im Olympiapark, München
EINTRITT: Frei!
WEB-SEITE: www.theatron.de

Das **THEATRON Pfingstopenair** wird veranstaltet vom Jugendkulturwerk der Landeshauptstadt München (JKW) in Zusammenarbeit mit Queerbeat, dem Kulturreferat und der Olympiapark GmbH.

Sonntag, 15.05.2005

16.00 ONE, TWO, THREE, FOUR Hamburg
17.00 GOOD MORNING BOY Italien
18.15 TIMID TIGER Köln
19.30 GIRLS IN HAWAII Belgien
21.00 G. RAG Y LOS HERMANOS PATCHEKOS München

Montag, 16.05.2005

16.00 FUCOUSTIC Österreich
17.00 KITTY EMPIRE Augsburg
18.15 HEILIGENBLUT Wien
19.30 KAMERAKINO München
21.00 I AM X, UK (Ex-Sneaker Pimps) UK

Yippi - der Frühling ist da und jeder Musikliebhaber freut sich deswegen auf die Festivalsaison! `Pah` denkt da mancher – Festivals, das bedeutet: lange Autofahrt irgendwo in die Pampa, auf matschigen Wiesen umständlich sein Zelt aufbauen, ewiges Warten und Anstehen für Klo und Bier und meist ist der ganze Spaß auch noch ziemlich teuer.

Muß aber gar nicht sein, denn seit fünf Jahren gibt es für alle Münchner und Anwohner der näheren Umgebung und für alle, die gerne einen Ausflug nach München machen eine prima Alternative: Das Theatron Pfingst-Open Air im Münchner Olympiapark!

Die Idee: Ein cooles Live-Musik-Programm abseits der Charts mit manch namhafter Band aber eben ganz vielen unentdeckten Perlen - von lokal über regional bis international - das Ganze mitten in München und - auch noch bei freiem Eintritt ! Und das ganze seit 5 Jahren. Ein Jubiläum also.

Inzwischen ist die Liste der Bands, die wir beim Theatron Pfingst-Open Air schon begrüßen durften, ziemlich lang. So haben wir in den letzten fünf Jahren Bands, wie die mittlerweile heiß gehandelten VEGA 4, MY VITRIOL, SEACHANGE und ELECTRELANE aus England, ZOMBIE NATION aus München, GEMMA HAYES aus Irland, READYMADE aus Wiesbaden, MOTHER TONGUE aus Los Angeles und KLEE aus Köln, VIRGINIA JETZT, MEDIENGRUPPE TELEKOMMANDER sowie SURROGAT aus Berlin bei uns begrüßen dürfen.

Kein Wunder, dass sich in den letzten fünf Jahren bis zu 10.000 begeisterte Zuschauer im Olympiapark einfanden. Dieses Jahr bleibt alles so toll. Denn schliesslich handelt es sich um ein Jubiläum, weswegen zahlreiche viel versprechende ausländische Newcomer auf dem Programm stehen.

ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!! ACHTUNG!!!

Leider ist am Pfingstamstag das letzte Bundesligaheimspiel des FC Bayern im Münchner Olympiastadion. Deshalb kann wegen Feierlichkeiten das Pfingsttheatron dieses Jahr nicht - wie gewohnt - drei Tage stattfinden. Der Pfingstamstag entfällt dieses Jahr.

Sonntag, 15.05.2005

16.00 ONE, TWO, THREE, FOUR Hamburg

Ihre ersten Lorbeeren heimsten sie als gefeierter Opener für die schwedische Kultband **MANDO DIAO** auf deren Debuttournee ein. Jetzt sind sie mit einem eigenen Longplayer am Start. Beat-Punk in bester Tradition aus Hamburg...

Mehr Infos www.one-two-three-four.de

17.00 GOOD MORNING BOY Italien

Marco Iacampo alias Goodmorningboy macht wunderbar seltsame Musik. Immer leicht neben der Spur beweist er, dass man Dissonanz und Harmonie ebenso vereinen kann wie Electro und Rock. Das ist manchmal verstörend, aber stets anspruchsvoll. Als Sänger und Gitarrist der Band Elle ließ Marco Iacampo nicht nur italienische Indie-Heizer höher schlagen, doch auf Solopfadern kommt Iacampo so richtig aus sich raus: als Goodmorningboy schreibt er Songs, von denen keiner einem anderen gleicht. Mal sensibel, mal forsch: Goodmorningboy schafft Songstrukturen, um sie im nächsten Moment scheppernd einbrechen zu lassen. Stimmlich das eine oder andere mal provokant daneben, ist es für den Hörer nicht immer leicht, ihm treu zu bleiben. Doch ganz loslassen will man nicht, weil Goodmorningboy macht Musik, die irritiert und dabei irgendwie auch ein bisschen fasziniert. Das alles wirkt unfertig, fast skizzenhaft - und doch so charmant. Ob Drumcomputer oder Gitarre. Marco Iacampo scheint einfach drauflos zu spielen. Im Stile eines John Frusciante hat er also eben mal ein paar Songs veröffentlicht, auf die andere ihr Leben lang vergeblich warten müssen.

Mehr infos www.musicrelations.com

18.15 TIMID TIGER Köln

Worum geht es hier eigentlich? Also, Timid Tiger ist eine Band. Halb Mensch, halb Tiger. In Farbe und mit echten Streifen. Aus einer Welt wie Deiner. Mit sprechenden Klavieren und singenden Zuckerbrot-Girlanden. Vornehmen Trostpflaster-Giraffen und überlauten Frottee-Untertassen. Kein Weg zu nah, kein Weg zu weit. Man trifft sich mal hier & mal dort, um mit der freundlichen Unterstützung von ausgewählten Schlagwerkzeugen, diversen Stromgitarren, einer kaputten Bass Box, der englischen Sprache und einer ganzen Hand voll elektronischem Pläm Pläm, herrliche kleine Westentaschenopern für Mädchen und Jungs zu erfinden.

Seit dem Sommer 2002 geht das schon so, eine Art Zeichentrickerorchester mit jeder Menge Sinn fürs Humoristische. Spielzeuglieder mit einem Hang zum Mitsummen. Mal glücklich und leicht, wie eine Pustebume aus Zuckerwatte an einem sonnigen Flokatiabend. Mal traurig und verloren, wie ein ins Weltall geworfenes Kistchen aus Erinnerungen, das man viel lieber bei sich behalten hätte. Mit den Bösen und den Guten. Mal voll, mal voll daneben. Wie im richtigen Cartoon-Leben eben. Durch zwitschernde Spiegel laufen oder einen ganzen Tag lang seinem eigenen Schatten folgen. Das ist Timid Tiger! Musik zum Tanzen, Wippen, Schunkeln, Träumen und in die Hände klatschen. Musik zum Küssen bis man nicht mehr kann. Die eine Hälfte unserer Musik ist schmalzig überzuckert und trieft vor Sentimentalität, die andere Hälfte ist wild und launisch wie ein flammender Sonnenuntergang im Osten, und doch gehen beide Hälften naiv und friedlich zusammen und ergeben ein Ganzes. Übrigens das jüngste Signing des **Hamburger Kultlabels „L'age D'or“** (Tocotronic, die Sterne u.a.)

Mehr Infos www.timidtiger.com

19.30 GIRLS IN HAWAII Belgien

We love sun. We love birds. We love water. We love landscapes „From Here To There“ ...Das ist das Debüt einer Band, die den belgischen Pop berühmt machen wird! Vom französischen Magazin « **Les Inrockuptibles** » als **die Popsensation des Jahres** gefeiert, werden Girls In Hawaii auch in Deutschland für Staunen sorgen! Vor allem live. Erstaunlich, erst vor zwei Jahren begannen Antoine und Lionel erste Songs auf ihrer geliebten Dream Machine (einem alten 8-Spur-Rekorder) aufzunehmen. Doch schon wenige Monate später standen sie zusammen mit den Brüdern Léonard sowie den beiden Freunden Daniel und Denis auf der Bühne - als nunmehr eine Band, als Girls In Hawaii! Im November desselben Jahres gingen sie im „Studio Brüssel Demopoll“ als Sieger hervor, nachdem sie sich erfolgreich gegen einige Hundert(!) Bands durchsetzen konnten. Gewählt hat dabei keine erkorene Jury, sondern die Hörer des Radiosenders Studio Brüssel, ein Sender, der bislang noch die einzige Alternative für die holländisch sprechende Bevölkerung Belgiens ist. Aber auch auf der französischen Seite der Radiolandschaft verschafften sich deutlich hörbare Lobeshymnen Platz. So machte der Sender „Radio21“ die Girls in Hawaii zum „Hot Shot“ und setzte ihr Demo prompt auf Heavy Rotation!

Damit ist das Märchen der Girls In Hawaii aber längst noch nicht zu Ende. Vielmehr stehen sie am Anfang ihres Traums, den sie auch außerhalb der belgischen Grenzen leben möchten. Die erste Chance soll ihnen gegeben werden mit ihrem europaweiten Debüt „From Here To There“, das gegen Ende des Jahres darüber hinaus auch in Japan veröffentlicht werden wird.

Nach ihrer gefeierten Tour mit Sophia in Benelux und den euphorischsten Kritiken sowie erstaunlichen Verkäufen sowohl in Frankreich als auch in Belgien, macht Hobby Deluxe das Album nun endlich der deutschen Öffentlichkeit zugänglich.

Doch vielleicht sollte man nicht zu viele Worte verlieren und lieber der Girls In Hawaii' erstes Werk einfach in den CD-Spieler legen und eine Weile rotieren lassen. Ganz so als befände man sich auf einer Zugreise und neben der Sonne, dem Wasser, neben Vögeln und Landschaften rauschen dann plötzlich verträumte Melodien an einem vorbei, breiten sich ambiente Visionen aus und umgarnen poppige Gitarren ein schönes Stück Musik...

Mehr Infos www.mikrokultur.de oder www.girlsinhawaii.be

21.00 G. RAG Y LOS HERMANOS PATCHEKOS München

Um das gleich mal klarzustellen: Hier handelt es sich nicht um eine Art Köglreith Social Club. Hier schwebt kein Mann mit dicker Brille und noch dickerem Mitteilungsbedürfnis als Langeweile-schwangere Wolke im Hintergrund. Ich erwähne das nur, weil dieser Eindruck möglicherweise irgendwie entstehen könnte, da es auch hier in vielerlei Hinsicht um Urtümlichkeit und regional bedingte Eigenarten geht. G.Rag Y Los Hermanos Patchekos kommen nicht aus Kuba, sondern aus Niederbayern und haben in ihrem Leben bestimmt schon das eine oder andere „G'Stanzerl“ runtergekurbelt und dem einen oder anderen Wirt damit zu dicken Batzen Geldes verholfen, denn wenn diese bayrische Blasmusik eines kann, dann, dem Hörer zu einer geradezu überschwänglichen Zuneigung zum Bier zu verhelfen. G.Rag auf jeden Fall versteht es, diesen seltenen Ausdruck deutscher Lebensfreude (ja, so was gibt es!) auf laszive Art mit den Errungenschaften anderer Kontinente zu kombinieren, sodass die Bläser auf einmal ganz melancholisch klingen und man dieses Italo-Western-Feeling bekommt. Und dann gelangt man vom italienischen Western in den wilden Westen und kriegt eine äußerst originell und wunderschön interpretierte Version von Hank Williams' „Rambling Man“ um die Ohren, nun ja, geblasen. Aber das war's ja noch lange nicht, denn diese Patcheko-Brüder, die haben auch noch Steeldrums im Gepäck, und auch die gehen voll okay, was sie ja weiß Gott nicht immer tun, und dieser G.Rag kann nicht nur elegant Gitarre mit schön viel Echo spielen, der kann auch auf Französisch singen. In ihrer filigranen Holprigkeit erinnern diese Lieder bisweilen an die Country Teasers; die Covergestaltung, das Schlagzeug und der Gesang (um vom Namen gar nicht zu reden) lassen sogar Parallelen zu den legendären Doo Rag zu. Musik also, die man nicht im schnittigen Cabrio auf der Überholspur oder in der „Lounge“ hören sollte, sondern schön auf seinem Arsch sitzend in einer möglichst rustikalen Gaststätte, voll bis zum Stehkragen. Das ist dann eine so genannte „Win Win“-Situation. Ja und dann hat Hollywood angerufen, nur besser. Franz X. Bogner, Regisseur von 'Irgendwie und Sowieso' und somit auf der Gutfeeling-Sympathieliste eh schon ganz oben, hat seine neue, sehr tolle Fernsehserie von unserem liebsten Musikkultur-Import/Export-Trash-inklusive-Rabaukenhaufen G.Rag y los Hermanos Patchekos vertonen lassen und, wie wir finden, sehr gut daran getan. G.Rag y los Hermanos Patchekos sind für den **Grimme Preis 2005** nominiert! Rubrik Spezial für das Musikkonzept und die **Musik für München 7** Was soll man dazu sagen? Ach ja: Wir gratulieren!

Mehr Infos www.gutfeeling.de

Montag , 16.05.2005

16.00 FUCOUSTIC

Musikgeschichte verformen und erhalten die Österreicher Fucoustic mit ihrer Umsetzung der allseitsbekannten "Hardcore Supergroup" Fugazi. *Fucoustic Plays Fugazi* thematisiert und betitelt sind Stücke aller Alben von 1989-2001. Spannend, da sich Daniel Amann und Andreas Ganter alias Fucoustic bewandelt und mutig an den Kern der Songs wagen. Ein rein akustisches Österreich trifft den D.C. Emo-Core Amerikas. Durch den Verzicht von Verstärker, Schlagzeug oder Bass dehnen sich die Linien zu Feldern. Wir nehmen Platz in dieser Zugänglichkeit, ganz nebenbei und unverhofft fällt ein Groschen.

Das Meeting bleibt nicht ohne Folgen, die Reduktion, die Adaption und Interpretation verschärft die bereits vorhandene wütende, melancholische Natur der Songs. Zweistimmiger Gesang u.a. bei *Long Division* gepaart mit den Gitarren komplettiert die Tragik und Emotion. Die gesetzten Pointen provoziert durch Kürzungen im Gitarrenspiel und Text werden früher oder später sinnig.

Musik für Weinabende und stille Gespräche. Auch für weltfremde Studenten, die Fugazi nicht zu kennen glauben. Aber, wer kennt Fugazi nicht? Und wer, wenn er sie nicht kennen würde, will dann Fucoustic

zuhören? Sperrt die Löffel auf, Schwestern und Brüder! Auch musikalisch ist es nicht zu spät seine Wurzeln zu verpflanzen.

Mehr Infos www.fucooustic.com

17.00 KITTY EMPIRE Augsburg

Der Rezensent mag ja nicht mehr unbedingt der Allerjüngste sein, geschweige denn sich vor rotglühenden Verstärkern fürchten, aber ich muss schon sagen, so herzlich hat seit geraumer Zeit keine heimische Band mehr unser aller Gehörgänge malträtiert. Und stop! Damit das klar ist: Billige Vergleiche mit diversen aktuellen oder verblicheneren US-Underground-(Noise)Rockgrößen sind bei Kitty Empire völlig fehl am Platz – das hier ist courtesy of Augsburg. Platte Nummer zweieinhalb. Ein neuer Fixstern im Kollaps-Kosmos. Gitarre, Bass, Drums, verzweifelter Geschrei, flehentliches Bitten. Die Texte? Egal. Womöglich irgendetwas zwischen tödlichen Haushaltsunfällen, industriellem Niedergang und Liebesleben. Die Musik dazu eine Ansammlung superkritischer Zustände, sehr angespannt, extrem hoch verdichtet, Distortion satt, ein – okay, zwei Euro ins Phrasen-Sparschwein – Wall of S(urr)ound. Mitunter ins Hysterische abgleitend und dennoch furchtbar souverän. Eine Platte wie ein gut gefüllter Steinbruch, in dem große Brocken freigemeißelt werden, sich aber auch kleine Edelsteine finden lassen – beispielsweise »1.14«, der ultrakurze Abräumer (Anspieltipp? Hit?), der keine Fragen/Wünsche offen lässt und den – siehe oben – andere liebend gerne im Repertoire hätten.

Mehr Infos www.kittyempire.de

18.15 HEILIGENBLUT Oberösterreich

Heiligenblut gondeln bereits seit 1994 mit ihrem Bandbus durch die Alternative-Szene. Ihr mitreißender Indie-Rock der Marke Placebo meets Smashing Pumpkins bewegt sich auf hohem Level. Live bieten die fünf eine stets energiegeladene und sympathische Performance - die Gitarren manchmal fein und akzentuiert, dann wieder als volle Breitseite, viel modernes Programming und ein charismatischer Lead-Gesang - es bleibt kaum ein Wunsch offen.

Das neue Album "one zero love", in Weilheim mit Mario Thaler (The Notwist, Slut, etc.) produziert, beinhaltet großartige Songs wie "Holosqueeze", "Keep Walking" und "Frequency Hopping". Die guten Pressestimmen und das viele Radioairplay verhalfen Heiligenblut u.a. zu einer Nominierung für den Amadeus Award 2004, Kategorie FM4-Alternative-Act und zum Gewinn eines Music Awards beim Austrian Newcomer Award 2005.

Jetzt wurde "one zero love" auch in Deutschland und der Schweiz veröffentlicht, wo es ebenfalls viel Airplay und Lob von Radiosendern und Presse erntet. Ein Italien-Release ist in Planung.

Mehr Infos www.heiligenblutmusic.com

19.30 KAMERAKINO München

Kamerakinos Multikultitruppe bewegt sich fernab aller Trends. Ihr Sound ist einzigartig außen vor, ein wilder Mix aus ebenso vielen schrägen Instrumenten wie die Nationen der Musiker beziffern. Alles ist erlaubt – anarchische Jahrmarktmusik bis tanzbarer Pop. Texte zum Schmunzeln, abgeschmeckt mit subtilen „politischen“ Gewürz. Der bunte Hund des Festivals.

„Kamerakino sind selbstherrliche, affektierte, pseudo-avantgardistische, vermutlich vollkommen unausstehliche Vollidioten und besser können sie nicht sein. Meine Liebe ist begeistert“. (SPEX)

Mehr Infos www.gomma.de

21.00 I AM X (UK)

Das X muss stehen: 1996 debütierten die **Sneaker Pimps** mit dem TripHop-Nachglüher "Becoming X", acht Jahre später startet Sänger Chris Corner sein Soloprojekt als I Am X - und dockt mit seinem Debüt da an, wo die Pimps mit "Bloodsport" aufhörten. I am X sind der illegitime Nachfolger der Sneaker Pimps. Sein selbst produziertes Debut Album Kiss + Swallow ist eine Ansammlung störender und bewegender Songs für offene und kreative Köpfe. Okay, Gitarren holt er nur noch ganz selten aus dem Schrank, die Sangesdiva braut jetzt ihren Cocktail fast ausschließlich synthetisch. Live, haucht Chris Corner mit seiner erotischen und beweglichen Stimme den Songs Leben ein. Da wird abwechselnd unterkühlt getanzt und sehr stylish gelitten. Er wird auf der Bühne von einer wechselnden Belegschaft guter Freunde begleitet.

Ein würdiger und absolut hochkarätiger Schlussakt für ein niveaivolles Jubiläumsprogramm mit vielen jungen Sternchen, die bald in vollem Glanz erstrahlen werden!

Mehr Infos www.iamx.co.uk

Das THEATRON Pfingstopenair 2005 ist eine Veranstaltung des Jugendkulturwerks München und wird durchgeführt in Kooperation mit dem Kulturreferat München und unterstützt von der Münchner Olympiapark GmbH, der Music Support Group und dem Musicshop.

Die THEATRON-Bühne liegt am Rand des Olympiasees unterhalb des olympischen Schwimmstadions im Olympiapark München. Hinkommen am Besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahn U3 und diverse Busse) Oder per Auto über den Mittleren Ring. (Zahlreiche Parkmöglichkeiten)